

SUBSTANZ UND PRAXIS EUROPÄISCHER SPRACHEN- RECHTE

TAGUNG ÜBER SPRACHENRECHTE
5.-7. DEZEMBER 2013 COTTBUS/CHÓŠEBUZ (D)

TAGUNG ÜBER SPRACHENRECHTE, 5.-7. DEZEMBER 2013 COTTBUS/CHÓŠEBUZ (D)
Substanz und Praxis europäischer Sprachenrechte

Veranstaltungsort

Cottbus/Chóšebuz, Stadthaus-Saal

Veranstalter

Prof. Dr. Stefan Oeter, Universität Hamburg, Fakultät für Rechtswissenschaften, Institut für internationale Angelegenheiten; Vorsitzender des unabhängigen Sachverständigenausschusses der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen

Dr. Hauke Bartels, Sorbisches Institut, Zweigstelle für niedersorbische Forschungen Cottbus; FUEV-Bauftragter für Sprachenfragen

Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)

Tagungssprache

Deutsch, (Englisch)

Kurzbeschreibung

Sprachenrechte sind ein zentraler Bestandteil des europäischen Minderheitenschutzes. Sie spielen daher sowohl im Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten als auch in der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen eine bedeutende Rolle. Beide Abkommen des Europarats traten 1998 in Kraft und für beide wurde ein Monitoring-Verfahren eingeführt, das die Umsetzung der von den Zeichnerstaaten eingegangenen Verpflichtungen beobachten und bewerten soll.

Nach nunmehr 15 Jahren Erfahrung soll eine erste Bilanz gezogen werden: Wie ist es um die Sprachenrechte in Europa bestellt? Welche Defizite sind erkennbar in Verträgen und/oder ihrer Umsetzungspraxis? Hat sich das Monitoring bewährt? Wie könnte es effektiver gestaltet, wie sein Einfluss auf nationales Minderheitenrecht gestärkt werden? Verfügen die (Sprach)Minderheiten über ausreichend Ressourcen, um sich nutzbringend in das Verfahren einbringen zu können? Ziehen Europarat und EU hier an einem Strang? Wie steht es um das Verhältnis von europäischer Ebene und nationaler bzw. regionaler Minderheiten- und Sprachenpolitik?

Die Tagung bringt Experten sowie Vertreter von Verwaltung, Landespolitik und Minderheitenorganisationen an einen Tisch, um Perspektiven einer Weiterentwicklung des Rechtsschutzes für Minderheiten- und Regionalsprachen auszuloten.

TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 5.12.2013

individuelle Anreise

erstes Treffen, Ort wird noch bekannt gegeben

Freitag, 6.12.2013

- 8:30 Registrierung
- 9:00 Eröffnung im Stadthaus-Saal Cottbus, Grußworte
- 9:30-11:00 Block 1: SUBSTANZ DER SPRACHENRECHTE – Impulsreferate
- Joseph Marko (Bozen): Eine kritische Bestandsaufnahme
 - Zusammenspiel mit spezifischer nationaler Gesetzgebung
 - Bsp. I: Sorbisch: Sorbengesetze: Ludwig Elle (Bautzen/Budyšin)
 - Bsp. II: Schottisch-Gälisch: Robert Dunbar (Edinburgh)
 - Brigitta Busch (Wien): Sprachenrechte aus Perspektive der Sprechenden
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30-12:30 Block 1: Diskussion
- 12:30-13:30 Mittagessen (Buffet vor Ort)
- 13:30-15:00 Stadtführung “Sorbisches/Wendisches in Cottbus”
- 15:00-16:30 Block 2: MONITORING – Impulsreferate
- Jörg Horn (Straßburg): Das Monitoring aus Sicht der zuständigen Ausschüsse
 - Linda Pieper (Kiel): Das Monitoring aus Sicht einer Landesverwaltung
 - Thede Boysen (Kiel): Über Minderheiten und Unschärfe im Monitoringverfahren
 - Bernhard Ziesch (Bautzen/Budyšin): Monitoring – Erfahrungen und Erwartungen
 - Reinhard Goltz (Bremen): Sprachenrechte und Rechtsauffassungen
 - Stellungnahme Karl-Peter Schramm (EBLUL Deutschland)
 - Stellungnahme Jan Diedrichsen (FUEV Flensburg/Kopenhagen)
- 16:30 Kaffeepause
- 17:00-18:30 Block 2: Diskussion
- Gemeinsames Abendessen

TAGUNG ÜBER SPRACHENRECHTE, 5.-7. DEZEMBER 2013 COTTBUS/CHÓŠEBUZ (D)

Substanz und Praxis europäischer Sprachenrechte

Samstag, 7.12.2013

- 9:00-9:15 Jens A. Christiansen (Flensburg): Die Europäische Bürgerinitiative und das MinoritySafePack – Wie weiter nach der Ablehnung?
- 9:15-10:45 Block 3: VERZÄHNUNG MIT NATIONALER/REGIONALER MINDERHEITEN- UND SPRACHENPOLITIK – Impulsreferate
- Stefan Oeter (Hamburg): Das Verhältnis von europäischem Monitoring und nationaler Minderheitenpolitik am Beispiel der Sprachencharta
 - Rainer Hofmann (Frankfurt a.M.): Das Verhältnis von europäischem Monitoring und nationaler Minderheitenpolitik am Beispiel der Rahmenkonvention
 - Renate Schnack (Kiel): Zur Entwicklung einer Sprachenpolitik in Schleswig-Holstein
 - Měto Nowak (Cottbus/Chóšebuz): Sprachencharta unbekannt – zur Schwierigkeit, geltendes Minderheitenrecht in lokalpolitische Praxis umzusetzen
 - Koloman Brenner (Budapest): Sprachpolitik in Ungarn – das Spannungsfeld zwischen der Sprachencharta und den ungarischen Minderheitengesetzen
- 10:45-11:15 Kaffeepause
- 11:15-12:30 Block 3: Diskussion
- 12:30-13:00 Gesamtfazit und Ausblick
- 13:00 Mittagessen (Buffet vor Ort)
anschließend individuelle Abreise

Stand 05.11.2013, Änderungen vorbehalten.

ORGANISATORISCHE INFORMATIONEN

Lokaler Veranstalter:

Serbski institut / Sorbisches Institut
Zweigstelle Cottbus / Wótnožka Chóšebuz
August-Bebel-Straße / droga Augusta Bebela 82
D-03046 Cottbus / Chóšebuz
+49 355 48 576 482

Ansprechpartner:

Hauke Bartels: bartels@serbski-institut.de

Tagungsort:

Stadthaus-Saal
Erich Kästner Platz 1
D-03046 Cottbus / Chóšebuz

TAGUNG ÜBER SPRACHENRECHTE, 5.-7. DEZEMBER 2013 COTTBUS/CHÓŠEBUZ (D)

Substanz und Praxis europäischer Sprachenrechte

Unterbringung:

Lindner Congress Hotel Cottbus
Berliner Platz / Karl-Marx-Straße 68
D-03046 Cottbus / Chóšebuz
+49 355 366 930
www.lindner.de
monika.schulze@lindner.de

Einzelzimmer: 61,00 € inkl. Frühstück

Zimmer können unter Angabe des Stichwortes „Sprachenrechte“ bis zum 28.11.2013 direkt im Hotel gebucht werden.

Anreise

Mit dem Auto

Die Anreise erfolgt am schnellsten über die A13 und A15. Abfahrt: Cottbus-West. Dann weiter in Richtung Innenstadt.

Mit der Bahn

Falls Sie in Berlin landen, können Sie die direkte Zugverbindung Berlin-Cottbus mit der Regionalbahn nehmen. Die Fahrt dauert 1,5 bis 2 Stunden. Siehe www.bahn.de. Cottbus besitzt direkte Verbindungen nach Berlin, Dresden, Leipzig, Wrocław (Polen).

Mit dem Flugzeug

Falls Sie mit dem Flugzeug anreisen, müssen Sie mit dem Zug weiter nach Cottbus fahren. Die Berliner Flughäfen sind die am nächsten gelegenen.

Das Lindner Congress Hotel Cottbus ist direkt im Zentrum gelegen, eingebunden in das moderne Dienstleistungs- und Einkaufszentrum „Spreegalerie“, gegenüber der Stadthalle. Eine Tiefgarage ist vorhanden. (Die Kosten sind nicht in den Übernachtungskosten enthalten.) Parkmöglichkeiten bestehen auch am Veranstaltungsort. Durch die zentrale Lage des Hotels verfügt man über eine sehr gute Anbindung an alle öffentlichen Verkehrsmittel (Straßenbahnhaltestelle in 150 m).

Anmeldung:

Es wird um Anmeldung zur Tagung bis spätestens 2.12.2013 gebeten:
cottbus@serbski-institut.de

Stand 05.11.2013, Änderungen vorbehalten.